

FRAGE 1 – Wirksamkeit des Vertrags	
[Anwendbarkeit vorrangiger völkerrechtlicher Verträge] [UNK vorrangig, aber nicht anwendbar] Gültigkeit nicht im Anwendungsbereich des UNK – Art 4 S 2 lit a UNK umfasst Geschäftsfähigkeit [alternativ: Kauf von Waren für persönlichen Gebrauch, daher UNK nicht anwendbar] -----	1/2 ZP
[HESÜ nicht anwendbar] keine Regelung für eigenes Handeln des Erwachsenen im Ausland -----	1/2 ZP
[Anwendungsbereich Rom I-VO] sachlich – vertragliches Schuldverhältnis iSd Art 1 Rom I-VO -----	1/2
örtlich – österreichisches Gericht; Österreich MS; zeitlich – Vertrag nach 17.12.2009 (Art 28 Rom I-VO) -----	1/2 ZP
Art 1 Abs 2 lit a Rom I-VO – Geschäftsunfähigkeit ausgenommen -----	1/2
allgemeine Geschäftsfähigkeit von Handlungsfähigkeit iSd § 12 IPRG umfasst; daher nach Personalstatut zu beurteilen -----	1/2
§ 9 IPRG – Personalstatut des <i>Alejandro</i> ist Ö („österreichische[r] Staatsbürger“) [österr Recht anwendbar] ----	1/2
strittig, ob auch Folgen der Geschäftsunfähigkeit von Rom I-VO ausgenommen -----	1/2
Lösung A – Personalstatut	
Folgen der Geschäftsunfähigkeit nicht im Anwendungsbereich der Rom I-VO -----	1/2
gem § 12 iVm § 9 IPRG Personalstatut des <i>Alejandro</i> [österr Recht anwendbar] -----	1/2
Lösung B – Vertragsstatut	
Folgen der Geschäftsunfähigkeit sind nach Vertragsstatut zu bestimmen; Rom I-VO anwendbar -----	1/2 ZP
kein Verbrauchervertrag iSd Art 6 Rom I-VO; keine Rechtswahl iSd Art 3 Rom I-VO -----	1/2 ZP
Art 4 Abs 1 lit a Rom I-VO – Recht des Staates des gewöhnlichen Aufenthalts des Verkäufers; gewöhnlicher Aufenthalt des <i>Alejandro</i> in Ö („in Wien wohnhaft“) [österr Recht anwendbar] -----	1/2 ZP
[„geschlossener Vertrag“ iSd Art 13 Rom I-VO; Anwendungsbereich der Rom I-VO bereits bepunktet] <i>Concetta</i> irrt über Geschäftsfähigkeit des <i>Alejandro</i> – keine Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis über Geschäftsunfähigkeit; vertraut auf Geschäftsfähigkeit einer natürlichen Person -----	1
<i>Concetta</i> und <i>Alejandro</i> sind beide am Vertragsabschlussort anwesend -----	1/2
<i>Alejandro</i> nach österr Recht geschäftsunfähig; nach Recht am Abschlussort geschäftsfähig – tschechisches Recht anwendbar -----	1
Thematisierung Vertrauen auf Recht des Abschlussortes -----	1 ZP
6 + 4 ZP	
FRAGE 2 – Anwendbares Recht Schadenersatz	
[außervertragliches Schuldverhältnis – Rom II-VO] – Art 28 Rom II-VO Vorrang int Übereinkommen -----	1/2
[Anwendungsbereich HStVÜ] [sachlich – Straßenverkehrsunfall iSd Art 1 HStVÜ] Unfall, an dem ein oder mehrere Fahrzeuge beteiligt sind -----	1/2
Motorisierung irrelevant – hier drei Fahrzeuge (LKW, Auto, Fahrrad) -----	1/2
auf öffentlicher Straße („Gemeindestraße“) -----	1/2
[keine Ausnahme iSd Art 2 HStVÜ] örtlich – österreichisches Gericht; Österreich Vertragsstaat [D nicht, aber irrelevant (Art 11 HStVÜ)] -----	1/2 ZP
[zeitlich – seit 3.6.1975 in Kraft] [Anknüpfung] [keine Rechtswahl (Möglichkeit zudem str)] [Art 3 HStVÜ – Recht des Unfallorts (Deutschland)] [hier aber Abweichung iSd Art 4 lit b iVm lit a 1. Spiegelstrich] LKW und Auto – Zulassung in Österreich („in Österreich zugelassen“; „österreichische Kennzeichentafel“) -----	1/2
Fahrrad nicht zugelassen – Art 6 S 1 HStVÜ Österreich, weil gew Standort dort („Österreicher“; „Fahrrad aus Österreich“) -----	1/2
[keine Anhaltspunkte für Art 6 S 2 HStVÜ] alle Fahrzeuge im selben Staat zugelassen; Art 4 lit b HStVÜ erfüllt-- Zulassungsstaat anders als Staat des Unfallorts und Haftung gegenüber Fahrzeugführerin (<i>Marie</i>) – nach Art 4 lit a 1. Spiegelstrich HStVÜ Zulassungsstaat [österreichisches Recht anwendbar] -----	1/2
4 + 0,5 ZP	
10 + 6 ZP	